

schen Kirchen ist die Stellung des Altars gegen die Himmelsgegend so gewählt, daß der davorstehende Priester mit dem Gesichte nach Morgen sieht, und da in diesen Kirchen oft mehrere Altäre vorhanden sind, so hat namentlich der Hauptaltar diese Richtung. Die Wand der Kirche, vor welcher der Altar steht, oder eine eigens dazu errichtete, heißt:

Altarblatt, und ist in der Regel mit einem Gemälde verziert, welches Altargemälde genannt wird. Eben so ergiebt es sich leicht, was unter

Altarferze,

Altarleuchter,

Altarnische u. s. w. zu verstehen sei.

Altdeutsch. Mit diesem Namen wird häufig der gothische Baustyl oder derjenige, dem der spitze Bogen eigen ist, belegt. Auch wird das deutsche Dach (s. d. A.) bisweilen altdeutsches Dach genannt.

Altgeselle wurde früher und noch jetzt bei den Gewerken, wo das Zunftwesen noch nicht aufgehört hat, derjenige Geselle genannt, welcher in den Herbergen auf Ordnung sah, das Wort führte u. s. w.

Altmeister ist derjenige Meister, der der Zunft vorsteht, und sie bei der Behörde vertritt, die Lehrburschen ein- und ausschreibt, die Meisterstücke prüft u. s. w.

Amboss. Das bekannte eiserne Werkzeug, auf welchem Schmidt, Schlosser u. s. w. das glühende Eisen mittelst des Hammers bearbeiten.

Ampel, eine hängende Lampe.

Amphiprostylos ist ein dem Prostylos (s. d. A.) gleicher Tempel, der aber auch am hinteren Giebel dieselbe Säulenstellung, wie am vorderen, hat.

Amphitheater, ein nach einem Kreise oder nach einem Oval geformtes Gebäude, das an seinen Umfassungswänden mit über einander gestellten Sitzen versehen ist, um eine Versammlung ein in der Mitte vorzunehmendes Schauspiel gehörig sehen zu lassen. Bei den Alten, die solche Gebäude vornehmlich errichteten, hieß der eingeschlossene Platz, auf welchem die öffentlichen Spiele ausgeführt wurden, *Arena*. Das Amphitheater unterschied sich von den Theatern dadurch, daß letztere nur halbkreisförmige Gebäude waren, in denen sich die Bühne an der geraden Seite oder dem Durchmesser, befand.

Amphitheatralisch nennt man in der jetzigen Architektur jede Vorrichtung, nach welcher mehrere Sitzreihen über einander liegen, um allen darauf befindlichen Personen eine Aussicht zu gewähren, es mögen nun diese Sitzreihen nach einer geraden Linie, oder nach einem Bogen geformt werden.

Anankern. Einen Gegenstand an einen andern mit einem Anker (s. d. A.) befestigen. So werden z. B. die Mauern an die Balken angeankert; Balken an Träger aber angebolzt (s. Bolzen).

Anarbeiten. Wenn ein besonderer Theil eines Gegenstandes aus demselben Stücke, aus welchem ein anderer gefertigt ist, mit ihm zusammenhängend gemacht wird. Z. B. das Kapital ist an der Säule angearbeitet, wenn Säule und Kapital aus einem Stücke bestehen.

Anbauen, ein Gebäude zu einem bereits vorhandenen hinzufügen, desgleichen ein oder mehrere Gebäude an einer Stelle auführen, wo früherhin noch keine standen.

Anblatten, das Befestigen eines Gegenstandes, eines Holzes, eines Eisens u. s. w. an einen andern, welches dadurch geschieht, daß ein hervorstehender Theil [das Blatt (s. d. A.)] des einen über, oder auf einen Theil des andern greift und befestiget wird.

Anbolzen. Einen Gegenstand mit einem Bolzen (s. d. A.) an einen andern, der bereits festliegt, befestigen. So werden z. B. Balken an Träger, deren Lage gesichert ist, angebolzt, während das Verbinden zweier Gegenstände unter einander verbolzen genannt wird.

Anbrennen. Das Verkohlen des unteren Endes eines Stieles, bevor man ihn in die Erde setzt, um das Anfaulen desselben zu verhüten.

Anbrüchiges Holz. Holz, welches durch Fäulniß angegriffen ist.

Andämmen. Durch einen Damm den Abfluß des Wassers hemmen und bewirken, daß der Spiegel des Wassers sich hebe. Man sagt daher, das Wasser wird angeämmt. Gebräuchlicher und allgemeiner ist hierfür der Ausdruck: das Wasser wird an- oder aufgestaut, indem nicht immer gerade durch einen Damm die Höherlegung des Wasserspiegels bewirkt wird.

Andrechselt oder

Andrehen nennt man es, wenn an einem Gegenstand ein besonderer Theil gedreht oder gedrechselt wird. So kam z. B. an einem Pilar (s. d. A.), der sonst nur gehobelt ist, obene in Kopf ange dreht werden.

Andronitis, derjenige Theil in den Gebäuden der Griechen und Römer, welcher nur von den Männern bewohnt wurde.

An einander streichen nennt man es, wenn zwei Bretter an ihren Kanten glatt gehobelt, ohne sie mit Ruth und Feder zu versehen, neben einander verarbeitet werden. So streicht man häufig